

MasterTraders Börsenbrief

Jede Woche aussichtsreiche Trading-Ideen!

Nr. 2 / 10. April 2007

www.mastertraders.de



*“Jede Woche präsentieren wir Ihnen eine kleine Auswahl der **heißesten Storys** am Aktienmarkt. Kurz, knapp und kritisch durchleuchtet, um Sie bei Ihrer Ideenfindung zu unterstützen”*

Inhalte der aktuellen Ausgabe

Aktien-Scans

Software AG

Signal: *Expansion Breakout*

Klößner & Co

Signal: *Neues 52-Wochen-Hoch*

Trend-Aktien

D+S europe knackt 10-Euro-Marke – neue Planzahlen nach erneuter Übernahme – KGV immer noch deutlich unter den Wachstumsraten

Wacker Chemie mit erfolgreichem ersten Börsenjahr – Zweistelliges Umsatzwachstum, Gewinnverdopplung und erster Dividendenbonus – Positiver Ausblick verheißt weiteres Kurspotential

Dieser Börsenbrief ist gratis. Besuchen Sie bitte TradeCentre

TradeCentre-Musterdepot +785% seit 2003

Alle Transaktionen vor Börseneröffnung
Gratis Probeausgabe auf www.tradecentre.de

Liebe Leser,

Jeder Arbeitslose, der während des aktuellen Aufschwungs wieder den Weg in ein festes Arbeitsverhältnis findet, ist ein doppelter Stützpfeiler für die Konjunktur. Einerseits muss der Staat für ihn keine Sozialleistungen mehr disponieren, andererseits trägt er mit seiner Kaufkraft direkt zur Stärkung der Konsumnachfrage bei. Lesen die neusten Schätzungen, dass die Arbeitslosigkeit bald unter drei Millionen fallen könnte, durchaus mit vorsichtiger Euphorie. Die deutsche Wirtschaft ist auf dem endgültigen Weg der Gesundung. Der große Schock durch die Wiedervereinigung und der daraus folgenden Belastungen ist überwunden.

Für uns als Börsianer ist es jetzt unerlässlich **Branchen abzustecken, die besonders stark vom innerdeutschen Aufschwung profitieren**. Die meisten großen Konzerne agieren international und werden maßgeblich vom Export stimuliert. Eine Selektion dieser Firmen verspricht keine überproportional hohen Renditen. Ich favorisiere IT-Dienstleister, die weitgehend im Inland agieren. IT-Spezialisten werden bereits knapp und sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Das ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der Preis für multimediale Dienstleistungen bald anziehen dürfte, was bei den etablierten Agenturen wiederum für anziehende Margen sorgen wird. Mit Pixelpark haben einen dieser Interaktivdienstleister im TradeCentre Musterdepot bewusst sehr hoch gewichtet. Einen weiteren Favoriten von mir aus der IT-Branche habe ich Ihnen auf www.mastertraders.de in der Rubrik “Hot-Stocks” eingestellt.

Viele Grüße
Simon Betschinger

Dieses Dokument beinhaltet keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Allen Informationen liegen Quellen zugrunde, die wir für vertraulich erachten. Für eine Richtigkeit der hier dargelegten Informationen können wir dennoch keine Garantie übernehmen.

Dieser Börsenbrief ist ein kostenloser Service von www.mastertraders.de
Weitere Infos zum Herausgeber entnehmen Sie dort bitte dem Impressum

Hinweis nach §34 WPHG zur Begründung möglicher Interessenkonflikte:

Die Trader auf MasterTraders.de handeln regelmäßig mit deutschen Aktien. Personen, die an der Erstellung dieses Newsletters beteiligt sind, halten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung folgende Aktien: Sto VZ.

Rubrik Aktien-Scans

Hier nehmen wir Aktien unter die Lupe, die charttechnisch wichtige Signale generiert haben. Wir berichten Ihnen kurz und bündig über die Story, die sich hinter dem Chartmuster verbirgt!

Tipp: Die aktuellen MasterTraders Aktien-Scans können Sie täglich ab 18.30 Uhr abrufen auf: www.mastertraders.de

Factsheet Software AG

WKN: 330400
Börsenwert: 1838,35 Mio. €
Umsatz 06: 483 Mio. €
EBIT 06: 111,2 Mio. €
KGV08e: 18,73

Story: Durch Übernahmen von SPL Software und Webmethods machen die Wachstumsziele der Software AG, bis 2011 eine Milliarde Euro zu Erlösen, große Fortschritte. Dies gibt der Aktie Rückenwind und Kraft für weitere Kursgewinne

Factsheet Klöckner & Co

WKN: KC0100
Börsenwert: 2,04 Mrd. €
Umsatz06: 5,532 Mrd. €
EBIT 06: 337 Mio. €
KGV08e: 10,02

Story: Klöckner & Co treibt die Konsolidierung unter den Stahlhändlern mit Hochdruck voran. Die Aktie spiegelt den hervorragenden Ausblick für 2007 wider und steht auf einem neuen 52 Wochen Hoch.



Mit der Übernahme von 80,1 Prozent an SPL Software vorherige Woche hatte die Software AG ihren Übernahmehunger anscheinend noch nicht stillen können. Für 546 Millionen Dollar wird nun der amerikanische Softwarehersteller Webmethods übernommen. Diese Übernahmen sollen die ehrgeizigen Pläne der Software AG bis 2011 ihre Erlöse auf eine Milliarde zu verdoppeln weiter vorantreiben. Auch die Aktionäre sind von den Plänen der Software AG beeindruckt und hieven die Aktie deutlich auf ein neues Jahreshoch. JP Morgan und die West LB haben ihre Kursziele jeweils angehoben auf 75 bzw. 80 Euro.



Der Dauerbrenner Klöckner & Co konnte nicht nur ein hervorragendes Ergebnis 2006 vorlegen, sondern auch einen tollen Ausblick für 2007 geben. Aus der Vorstandsschaft war zu hören, dass auch in diesem Jahr mehrere Akquisitionen geplant sind. Konkret wurden von 10 bis 12 Zukäufen gesprochen. Die erste Übernahme wurde mit dem niederländischen Wettbewerber Teuling Staal B.V. am letzten Donnerstag vollzogen. Vorstandsvorsitzender Thomas Ludwig sprach in diesem Zusammenhang von einer ausgezeichneten Ergänzung der eigenen Produktpalette. Die UBS erhöht ihr Kursziel auf 46,50 Euro und passt ihre EBITDA-Prognose für 2007 auf 375 Millionen Euro an. Die Schweizer Bank geht in diesem Jahr von stabilen Stahlpreisen aus.

Factsheet D+S Europe

WKN: 533680

52-Wochen-Hoch: 10,9 €

Börsenwert: 320,65 Mio. €

Umsatz 06: 165 Mio. €(+50%)

Umsatz 07e: 240 Mio. €(+ 45,5%)

EBIT 06: 18,7 Mio. €(+11,3%)

EBIT 07e: 33 Mio. €(+ 75%)

KGV08e: 14,9

Anteilseigner:4,88% Avenue Europe Investments,
L.P.

6,44% AvW Management

Beteiligungs AG

2,44% DAH Beteiligungs GmbH,
Heidelberg

3,13% Deutsche Bank AG

0,10% Hartmann

1,20% Hoffmann

5,51% JPMorgan Chase & Co.

3,30% Plate

72,23% Streubesitz

0,77% TFG Capital AG

Unternehmensbeteiligungs-
gesellschaft**Unternehmens-Profil***(Quelle: www.dseurope.ag)*

Die D+S europe AG – „the customer excellence group“ ist einer der führenden Lösungsanbieter für integriertes Kunden-Mehrwert-Management. Mit mehr als 3.800 Mitarbeitern betreut D+S mehrere Millionen Privatkunden von internationalen Markenunternehmen.

D+S europe knackt 10-Euro-Marke – neue Planzahlen nach erneuter Übernahme – KGV immer noch deutlich unter den Wachstumsraten

DAX und MDAX auf neuen Jahreshochs – wer hätte das vor ein paar Wochen noch für möglich gehalten! Für uns Trend-Investoren bedeutet das: **Wir suchen Aktien, die auch bereits wieder auf neuen Highs notieren.** Denn warum sollen wir in Werte investieren, die charttechnisch schlechter dastehen als die Indizes? Bei der D+S europe AG ist das definitiv nicht der Fall. Denn diese Aktie sticht momentan gleich zweifach ins Auge: Einerseits hat auch sie unlängst ein neues Jahreshoch erreicht, andererseits im selben Atemzug die 10-Euro-Marke geknackt. Damit stellt sich seit dem Tiefpunkt Anfang 2003 eine mehr als beeindruckende Kursentwicklung ein. Denn damals war das ehemalige Neuer-Markt-Unternehmen noch ein Pennystock und kostete im Low kaum 70 Cent. Aber damals machten die Hamburger auch nur einen Bruchteil der heutigen Umsätze und schrieben Millionenverluste. Heute steht die Firma gänzlich anders da: Nicht nur hat sie in den letzten Jahren nachhaltig den Turnaround geschafft und schreibt wieder stabile schwarze Zahlen. Sondern D+S hat sich auch vom simplen Call-Center-Betreiber zu einem Anbieter von umfassenden Dienstleistungen auf dem Gebiet „Customer Relationship Management“ (CRM) weiterentwickelt. Inzwischen lassen namhafte Kunden wie z. B. Neckermann, Premiere, die Techniker-Krankenkasse oder der Verlag Gruner+Jahr ihre Kundenkontakte auf Festnetz-, Mobilfunk- und Internetbasis über D+S laufen. Und es werden immer mehr – Stichwort „Outsourcing“.

Kein Wunder also, dass die Geschäfte bei D+S europe seit dem Turnaround und dem Umbau zum CRM-Dienstleister blendend laufen. Auch für 2006 vermeldeten die Hanseaten unlängst beeindruckende Zahlen und präsentierten bei einem Umsatzzanstieg von fast 50% auf 165 Mio. Euro ein auf 18,7 Mio. Euro fast verdoppeltes EBIT. Mit 11,3% erreichten sie damit auch erstmals in ihrer Firmengeschichte eine zweistellige EBIT-Marge. Auch der bereinigte Anstieg beim Ergebnis je Aktie um 81% auf 0,38 Euro kann sich sehen lassen. Freilich stammen die hohen Zuwachsraten nicht nur aus dem organischen Wachstum des Unternehmens. Sondern D+S tätigt gezielte strategische Übernahmen, um das eigene Produktspektrum um neue Dienstleistungen zu erweitern und sich damit neue Kunden und Märkte zu erschließen. Daher auch das „bereinigte“ Ergebnis für 2006 – konkret waren es 3 Cent weniger je Aktie, weil D+S letzten September eine umfangreiche Umfinanzierung vornahm, mit der bei gleichbleibenden Zinslasten der Fremdfinanzierungsrahmen um 25 Mio. Euro erweitert werden konnte. Nachdem 2005 bereits die auf Festnetzdienste spezialisierte dtms gekauft worden war, übernahm D+S im letzten Jahr nämlich auch noch die ebenfalls in Hamburg sitzende mobileview AG mit dem Schwerpunkt Handydienste, mit der die Angebotspalette um mobile Mehrwertdienste auf SMS-, MMS- und WAP-Basis erweitert wurde. Und auch im laufenden Jahr gibt es wieder eine Übernahme: Kürzlich präsentierte D+S den Kauf der Hannoveraner Heycom GmbH, die E-Commerce-Dienstleistungen anbietet. Damit kann D+S den Kunden künftig also auch noch das Betreiben von Online-Shops als zusätzliche Serviceleistung anbieten. Und wie die beiden Übernahmen zuvor soll sich auch die neue Akquisition spürbar in Umsatz und Gewinn niederschlagen.

Tipp:**Der Nebenwerte-Investor**

Der Nebenwerte-Investor Börsenbrief ist ein Börseninformationsdienst rund um die deutschen Nebenwerte. **Das Musterdepot sorgt in der Branche seit Start für großes Aufsehen:**

2006: +71,5%**2007: +30%**

Hinweis: Es werden nur seriöse deutsche Unternehmen gekauft. Neue Kauforders erhalten Sie vor Börseneröffnung!



Das jedenfalls versprechen die überarbeiteten Planzahlen für 2007 und 2008, die D+S zusammen mit der Übernahmeankündigung präsentiert hat. Für das laufende Jahr wird nun mit einem Umsatz von über 240 Mio. Euro und trotz der Akquisitionskosten einem EBIT-Anstieg um mehr als 75% auf über 33 Mio. Euro gerechnet. Und in 2008 sollen die Umsätze sogar auf über 320 Mio. Euro und das EBIT auf 48-50 Mio. Euro steigen, was beim Umsatz gegenüber 2006 eine knappe Verdopplung und beim EBIT sogar deutlich mehr als eine Verdopplung wäre.

Kleiner Wermutstropfen: Bei einem stolzen Kaufpreis von knapp 100 Mio. Euro nützt den Hamburgern auch der letztes Jahr erweiterte Fremdfinanzierungsrahmen nicht viel. Daher soll die neue Übernahme durch die Ausgabe von insgesamt 5,142 Mio. neuen Aktien finanziert werden. Das Grundkapital der D+S europe AG wird sich dadurch um knapp 11% auf 36,2 Mio. Aktien erhöhen. Der Verwässerungseffekt hält sich also in Grenzen, und so stellt D+S für 2008 trotz der erhöhten Aktienanzahl auch für das Ergebnis je Aktie eine Verdopplung gegenüber 2006 auf 0,70-0,75 Euro in Aussicht. Und das bei einer Aktie, deren Kurs gerade erst wieder die Schwelle zur Zweistelligkeit überschritten hat! Konkret bedeutet das, dass D+S europe auf Basis des kommenden Jahres gerade mal mit einem KGV von 14 bewertet wird. Gut, mag man sagen, die Verdopplung bei Umsatz und Gewinn bis 2008 ist ja nur der erneuten Übernahme zu verdanken, und die ist in 2008 ja dann endgültig konsolidiert. Aber D+S wächst auch organisch mit einer Rate von rund 20%, wie das Unternehmen im letzten Neunmonatsbericht aufgeschlüsselt hat. Daher prognostizieren die Hamburger auch nach 2008 weiter deutlich zweistelliges Wachstum und rechnen für 2009 bei Umsatz und Gewinn mit einem erneuten Zuwachs von über 20%.

Tipp:
Der Nebenwerte-Investor

Der Nebenwerte-Investor Börsenbrief ist ein Börseninformationsdienst rund um die deutschen Nebenwerte. **Das Musterdepot sorgt in der Branche seit Start für großes Aufsehen:**

2006: +71,5%
2007: +23%

Hinweis: Es werden nur seriöse deutsche Unternehmen gekauft. Neue Kauforders erhalten Sie vor Börseneröffnung!

www.nebenwerte-investor.de

Das würde auch ein KGV von mindestens 20 rechtfertigen, zumal auch die langfristigen Aussichten – Stichwort "Outsourcing-Trend" – weiter stimmig sind. Zudem wäre theoretisch nach 2005, 2006 und 2007 natürlich auch in 2008 wieder eine weitere strategische Übernahme denkbar, die die Umsatz- und Ertragsbasis erneut in neue Dimensionen katapultiert und wieder für neue Planzahlen sorgt. Aber nach dem dicken Brocken Heycom ist bei D+S wohl erst einmal Konsolidierung und das gezielte Schaffen von Synergien angesagt. Bei einem KGV von nur 14 bei organischem Wachstum von mehr als 20% ist weitere Übernahmefantasie aber auch gar nicht nötig, damit die D+S-Aktie ihren Aufwärtstrend fortsetzt. Dafür sorgt allein die Diskrepanz zwischen KGV und Wachstum. Das neue Jahreshoch in Verbindung mit dem Knacken der 10-Euro-Marke ist für uns Trend-Investoren also ein klares Kaufsignal – und ein KGV von 20 würde sich erst bei Kursen um die 15 Euro einstellen!

Factsheet Wacker Chemie

WKN: WCH888

52-Wochen-Hoch: 134,18 €

Börsenwert: 6.821,56 Mio. €

Umsatz 06: 3,34 Mrd. €(+21%)

EBIT 06: 456,3 Mio. €(+74%)

EBIT 07e: 12Mio. €(+44%)

KGV08e: 17,98

Anteilseigner:

- 55,64% Dr. Alexander Wacker

Familiengesellschaft mbH

- 10,86% Blue Elephant Holding

GmbH

- 4,75% eigene Anteile

- 28,75% Streubesitz

Unternehmens-Profil*(Quelle: www.wacker.com)*

Wacker Chemie ist ein global operierender Chemiekonzern und ein Team von Spezialisten – fokussiert am Markt und ganz nah bei seinen Kunden. In ihren fünf Geschäftsbereichen sind Experten der Silicon- und der Polymer-Chemie, der Spezial- und Feinchemie, der Polysilicium-Herstellung, sowie der Halbleitertechnologie vorhanden.

Wacker Chemie mit erfolgreichem ersten Börsenjahr – Zweistelliges Umsatzwachstum, Gewinnverdopplung und erster Dividendenbonus – Positiver Ausblick verheißt weiteres Kurspotential

Bereits wenige Wochen nach dem Börsengang vor einem Jahr konnte die Aktie des Münchner Spezialchemiekonzerns Wacker Chemie in der Spitze Kurse von über 120 Euro erreichen und bescherte den Erstzeichnern damit ein Kursplus von 50%. Im Zuge der heftigen Maikorrektur ging es dann allerdings auch schnell wieder unter den Ausgabepreis von 80 Euro. Seit Ende Juli steigt die Aktie aber wieder stetig an und hat zum Jahresanfang 2007 auch das bisherige Allzeithoch von kurz nach dem Börsengang geknackt. Mittlerweile steht Wacker sogar bei über 130 Euro, womit sich seit dem IPO vor einem Jahr eine Performance von über 60% ergibt! Damit ist das bayerische Unternehmen einer der erfolgreichsten Börsengänge der letzten zwölf Monate.

Und das ist auch nicht erstaunlich – die Münchner blicken nämlich auf ein äußerst erfolgreiches IPO-Jahr zurück: In ihrem ersten Geschäftsjahr als börsennotiertes Unternehmen erzielten sie ein Umsatzplus von 21% auf 3,34 Mrd. Euro und steigerten das operative Ergebnis EBITDA um 28% auf 786 Mio. Euro. Gleichzeitig konnte sich der Nettogewinn auf 311 Mio. Euro mehr als verdoppeln! Doch nicht nur das: Das Management gibt auch einen positiven Ausblick bis ins Jahr 2008 hinein! Auch das ist kein Wunder: Mit dem Geld aus dem Börsengang hat Wacker nämlich den Ausbau neuer Geschäftsfelder vorangetrieben. Und eines dieser neuen Geschäftsfelder ist das Segment „Polysilicon“, das die Solarindustrie beliefert. Und damit hat sich Wacker zum Zulieferer einer momentan besonders stark wachsenden Branche gemacht.

Aber gerade hier rechnet das Wacker-Management ab 2008 mit einer Abkühlung, weil der Boom schon zu weit fortgeschritten ist. Dafür aber soll dann ab 2008 das Geschäft in der Sparte „Siltronic“ wieder anziehen, wie das Management überzeugt ist. Denn die beliefert die Halbleiterindustrie, die erst wieder am Beginn eines zyklischen Aufschwungs steht. Daneben gibt es bei Wacker auch noch die drei Sparten „Silicons“, „Polymers“ und „Fine Chemicals“, mit denen so unterschiedliche Branchen wie die Pharmaindustrie, die Bauwirtschaft und die Autozulieferbranche beliefert werden. Und da Silizium der Grundstoff für die meisten der hergestellten Produkte ist, ist der Einsatz von Erdöl bei Wacker recht gering, sodass das Unternehmen auch nicht an den hohen Rohölpreisen leidet. Am Standort in Burghausen betreibt es sogar eigene Kraftwerke, um auch die Energiekosten überschaubar zu halten. Kurzum: Wacker hat das Geld aus dem Börsengang sinnvoll investiert und nicht nur bloßes Umsatzwachstum generiert. Sondern die Münchner haben sich eine neue, diversifizierte Struktur gegeben, mit denen sie weit weniger zyklisch sind als vor dem Börsengang. Das rechtfertigt natürlich auch eine höhere Bewertung – denn das Unternehmen kann jetzt auch stabiler wachsen. Insofern ist die positive Kursentwicklung seit dem IPO auch folgerichtig, auch wenn die Aktie mit einem KGV von 20 auf Basis des letzten Geschäftsjahres sicher nicht mehr billig ist.



Kurzum: Wacker hat das Geld aus dem Börsengang sinnvoll investiert und nicht nur bloßes Umsatzwachstum generiert. Sondern die Münchner haben sich eine neue, diversifizierte Struktur gegeben, mit denen sie weit weniger zyklisch sind als vor dem Börsengang. Das rechtfertigt natürlich auch eine höhere Bewertung – denn das Unternehmen kann jetzt auch stabiler wachsen. Insofern ist die positive Kursentwicklung seit dem IPO auch folgerichtig, auch wenn die Aktie mit einem KGV von 20 auf Basis des letzten Geschäftsjahres sicher nicht mehr billig ist. Doch gelingt Wacker mit der neuen Struktur tatsächlich ein stabiles zweistelliges Wachstum unabhängig von zyklischen Schwankungen in den einzelnen Abnehmerbranchen, dann wäre diese Bewertung auch vollkommen gerechtfertigt und würde für die Folgejahre immer noch Kurspotential in Höhe der Wachstumsraten bedeuten.

Zudem lässt das Management keinen Zweifel daran, dass es die positive Geschäftsentwicklung mit den Aktionären teilen will. Parallel zu den Zahlen für 2006 kündigte Wacker nämlich an, nicht nur die reguläre Dividende von 1,60 auf 2 Euro je Aktie zu erhöhen. Sondern den Anteilseignern soll auch zusätzlich ein Dividendenbonus von 0,50 Euro ausbezahlt werden. Erst ein Jahr an der Börse und schon eine Sonderdividende – das ist wirklich mehr als bemerkenswert! Und es lässt erwarten, dass Wacker auch in den Folgejahren nicht mit der Ausschüttung geizen wird. Da sich schon mit der Dividende für 2006 eine für ein Wachstumsunternehmen recht hohe Dividendenrendite von knapp 2% einstellt, besteht also für die kommenden Jahre auch durchaus respektable Dividendenfantasie, zumal das Management auch keine größeren Zukäufe plant und so den Cashflow nicht für Akquisitionen braucht. Das macht aus Wacker eine der wenigen Aktien, die den Charme von Growth und Value vereinen – anhaltendes Kurspotential durch stabile hohe Wachstumsraten und gleichzeitig die Aussicht auf attraktive Dividendenzahlungen. Das sollten auch weiterhin gute Voraussetzungen dafür sein, dass sich der Aufwärtstrend der noch jungen Aktie weiter fortsetzt.

Tipp:
Der Nebenwerte-Investor

Der Nebenwerte-Investor Börsenbrief ist ein Börseninformationsdienst rund um die deutschen Nebenwerte. **Das Musterdepot sorgt in der Branche seit Start für großes Aufsehen:**

2006: +71,5%
2007: +23%

Hinweis: Es werden nur seriöse deutsche Unternehmen gekauft. Neue Kauforders erhalten Sie vor Börseneröffnung!

www.nebenwerte-investor.de